

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Mäuserstraße 15

Nr. 43

Landeck, den 22. Oktober 1966

21. Jahrgang

Gedanken zum Weltpartag 1966

Das Motto des Weltpartages 1966 „Wohlstand fängt mit Sparen an“ zeichnet leitbildhaft den Weg vor, der zur Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten, einem wesentlichen und anerkannten gesellschaftspolitischen Ziele der Sparkassen führt.

Die österreichischen Sparkassen sind auf dem Weg zu diesem Ziel ein gutes Stück vorangekommen, denn von den bis Mitte 1966 auf Konten der österreichischen Kreditinstitute verbuchten Spareinlagen in Höhe von rund 72 Milliarden Schilling verwalten die Sparkassen allein rund 31 Milliarden Schilling oder 43%. Die Sparkassen stehen daher in ihrem unermüdlichen und konsequenten Kampf um die Geldwertstabilität und damit für die Sparer an vorderster Front. Sie tun tatsächlich etwas für den kleinen Mann; sie sind zum Beispiel für ein neues Sparförderungsgesetz nachdrücklich eingetreten. Denn sparen, investieren, expandieren, das ist eine Kette unlösbarer Zusammenhänge.

Bedenkt man die ungeheuren Kosten eines Arbeitsplatzes in unserer so hoch technisierten Industrie, dann kann man ungefähr ermessen, welche Kapitalmengen nötig sind, um Wachstum, Vollbeschäftigung und Wohlstand zu sichern. Und die kritische Öffentlichkeit weiß an den Sparkassen zu schätzen, daß sie

in ihrer geschäftlichen Tätigkeit nicht durch wirtschaftliche Bindungen gehemmt oder einseitig ausgerichtet ist.

Die Sparförderung ist daher ein dringendes Anliegen der Sparkassen zur Erreichung eines Wohlstandes für alle. Denn man kann geradezu sagen, daß die Spargelder das Wachstumshormon der Wirtschaft sind. Die Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums in Österreich bereitet daher große Sorgen. Der Zuwachs der Erzeugung von Gütern und Leistungen wird immer geringer, und man nimmt an, daß in diesem Jahr das Sozialprodukt voraussichtlich nur um 2% über dem des vergangenen Jahres liegen wird. Dies ist jedoch weniger als die Hälfte des durchschnittlichen Wachstums in den Jahren 1960 bis 1965, in dem es 4,3% betragen hatte.

Sollen aber die steigenden Ansprüche befriedigt und der Vorsprung der Partner- und Konkurrenzländer eingeholt werden, dann müßte die Wirtschaft unseres Landes in den nächsten Jahren viel rascher wachsen, als in den übrigen westeuropäischen Industrieländern. Ohne eine entsprechende Förderung der Investitionstätigkeit — die Wachstumsgesetze wurden inzwischen vom Nationalrat verabschiedet — aber auch eines

AUFRUF ZUR BEFLAGGUNG

Ganz Österreich feiert am 26. Oktober seinen Nationalfeiertag, jenen Tag, an dem nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Österreich und den alliierten Mächten der letzte fremde Soldat das österreichische Staatsgebiet verlassen hatte, und unser Heimatland endgültig seine Freiheit erlangte.

Aus diesem Grunde ersuche ich ganz besonders die Bevölkerung der Stadt Landeck, ihre Häuser an diesem Tage zu beflaggen.

Bürgermeister **Anton Braun**

Sparförderungsgesetzes wird dies jedoch nicht möglich sein. Wirtschaftsexperten betonen immer wieder, daß die Investitionen von heute den Wohlstand von morgen sichern. Neue Maschinen, Produktionsanlagen, Transportmittel steigern die Leistungsfähigkeit in den einzelnen Wirtschaftsbereichen, aber auch die der gesamten Volkswirtschaft und schaffen so die Voraussetzungen für höheres Einkommen und soziale Sicherheit.

Wohlstand fängt mit Sparen an! Steht ein genügend hohes Sparkapital zur Verfügung, kann mehr investiert und produziert werden. Bei größerer Investitionstätigkeit ist auch die Wachstumsrate höher, wächst die Wirtschaft, ist auch der Arbeitsplatz und ein höheres Einkommen gesichert und es kann wieder für weitere Investitionen gespart werden. So schließt sich der Kreis: nur Sparen führt zu Wohlstand.

Direktor Dkfm. Karl Raisinger

Kammermusikabend in Landeck

Die Volkshochschule Landeck begann ihr Herbstprogramm mit einem Kammermusikabend. Nach Begrüßungsworten von Hofrat Dipl.-Ing. Zelle und Univ.-Prof. Dr. Franz spielten Herwig Zelle, Viola, und Ilse von Tschurtschenthaler, Klavier, ein reichhaltiges Programm, dessen Bogen sich vom Barock bis in den Anfang unseres Jahrhunderts erstreckte.

Die Musikkultur ist relativ arm an Kompositionen für die Viola. Unverständlicherweise ist sie immer noch das große Stiefkind unter den Streichinstrumenten und muß sich selbst in den Streichquartetten mehr mit begleitenden und untermalenden als solistischen Funktionen begnügen. Nach Ausklang des Barock, während Klassik und Romantik, versiegten die Quellen der Violaliteratur fast völlig, und erst in jüngster Zeit beginnen sie wieder kräftiger zu sprudeln, wie dies etwa die prachtvollen Bratschenkompositionen von Paul Hindemith beweisen.

Ein Kammermusikabend, an dem der Viola eine führende Rolle zugeteilt ist, zählt demnach zu den Seltenheiten und Kostbarkeiten unserer Konzertgepflogenheiten, und das zahlreich erschienene Publikum in der Aula des Landecker Gymnasiums wußte dies offensichtlich zu schätzen.

Herwig Zelle, ein Sohn Landecks und derzeit Student an der Ausbildungsklasse der Wiener Akademie bei Frau Prof. Edith Steinbauer, verfügt über die erstaunliche Sicherheit und Unbekümmertheit, mit der junge Musiker von heute selbst die schwierigsten musikalischen Probleme angehen. Was sein Spiel darüber hinaus kennzeichnet, ist die Tatsache, daß technische Perfektion für ihn nicht das letztgültig Erstrebenswerte ist, sondern daß er sich stets bemüht, das Notenbild geistig zu durchleuchten, die seelische Komponente aufzuspüren, kurz, den Menschen hinter der Perfektion nicht vergessen zu lassen: ein beglückender, urmusikantischer Zug, der in unserer Zeit leider vielfach verlorenzugehen droht. Zelles Bogentechnik ist heute schon weitgehend ausgefeilt, die Intonation ist rein, der Ton rund, satt und füllig, das rhythmische und nachgestalterische Empfinden von überzeugender Reife. Bei weiterer strikter Verfolgung des eingeschlagenen Weges kann einer großen Karriere nichts im Wege stehen.

Das Konzert begann mit einer Violasonate in g-Moll des englischen Barockkomponisten Henry Eccles, ein rhythmisch pulsierendes, unproblematisches, in den raschen Sätzen kontrastreich eingefärbtes Stück.

Die völlig andere Welt der Spätromantik tat sich mit der Bratschensonate in Es-Dur, op. 120/2, von Johannes Brahms auf. Ursprünglich als Klarinettensonate für Richard Mühlfeld konzipiert, hat Brahms sie selbst für Viola eingerichtet. Der erste Satz schließt unmittelbar an den Stil der drei Violinsonaten an, und vor allem der leidenschaftliche zweite Satz,

der Zelle besonders gut gelang, läßt keinen Augenblick vermuten, daß es sich hier um eine der letzten Kompositionen des alten Brahms handelt.

Höhepunkt und Glanzpunkt des Abends aber folgten nach der Pause. Regers Solosuite in e-Moll aus opus 131, im Todesjahr des Meisters fertiggestellt, ist in ihrer Dichte ein ungemein schwieriges Werk, das hohe technische Reife verlangt. Daß es Zelle gerade hier gelang, auch die geistige Durchdringung so weit voranzutreiben, wie es seiner Jugend irgend möglich war, ließ die Suite zum absoluten Höhepunkt des Abends werden. Den Glanzpunkt schließlich setzte das abschließende Werk, Schuberts Arpeggione-Sonate. Sie ist einer jener seltenen Glückstreffer, wo Kunst und Volkstümlichkeit nahtlos ineinander übergehen. Leider wird sie fast ausschließlich in der Transskription für das Violoncello gespielt. Die Viola dürfte aber den Intentionen des Komponisten näherstehen als das Cello. (Arpeggione ist ein von Georg Stauffer konstruiertes sechssaitiges Streichinstrument, das sich nicht einbürgern konnte.) Zelle erreichte vor allem im ersten Satz einen blühenden Ton und erzielte so mitreißende Steigerungen, daß das Werk in seinem schönsten Glanz aufleuchtete.

Am Klavier fungierte die bekannte Tiroler Pianistin Ilse von Tschurtschenthaler. Den dargebotenen Werken entsprechend, begleitete sie nicht in dienender Funktion, sondern gestaltete ihren Part als gleichberechtigte Solistin, was vor allem bei Brahms deutlichsten Ausdruck fand. Frau Tschurtschenthaler hatte leider einige Mühe, dem nicht gerade hochwertigen Flügel, der ihr zur Verfügung stand, immer jene Klangfarben abzugewinnen, die ihr vorschwebten. Als solistisches Gegengewicht zur Regersuite spielte sie im ersten Teil des Abends Mozarts Variationen über Dezèdes „Lison dormant“, KV 264, in gewohnter Präzision.

Ein hervorragender Gedanke, der bei kommenden Konzerten unbedingt beibehalten werden sollte, war es, dem Programm kurze Textinweise über Komponisten und Werke beizugeben. Einige wenige Ungenauigkeiten, wie sie im Text aufschienen, lassen sich in Zukunft sicher vermeiden.

Der begeisterte Beifall der vielen Landecker Musikfreunde, den die beiden Solisten berechtigt und dankbar entgegennehmen durften, wurde mit zwei Zugaben von Brahms und Vivaldi belohnt.

Dr. Helmut Schinagl

.... und Sonntag ins Theater!

Die „Schwaben“ bringen uns einen heiteren Abend mit „Mary, Mary“

In unserer vorigen Ausgabe sind wir bereits ausführlich auf das zweite Gastspiel des „Schwäbischen Landesschauspiels“ eingegangen, das am Sonntag, 23. Oktober, um 20 Uhr das Lustspiel „Mary, Mary“ von Jean Kerr bringen wird. Wir haben bei dieser Gelegenheit zudem auf den Ernst der Landecker Theatersituation verwiesen und nochmals einen dringenden Appell an alle Theaterfreunde des oberen Innerts gerichtet, die Vorstellungen in der Aula mehr denn je zu besuchen, um zu verhindern, daß eine rückläufige Bewegung der Zuschauerzahlen mehr und mehr Platz greift! Hielte eine solche Bewegung an, wäre das Ende der Gastspiele nähergerückt. Und das soll und muß doch im Interesse unseres Landecker Kulturlebens vermieden werden! Alle Theaterfreunde haben es nun in eigener Hand, ob sie etwas Kostbares verlieren werden oder nicht. Ist einmal ein Ende erreicht, wird es ein Ende für immer sein! Doch sind wir optimistisch genug, um festzustellen, daß die schon beinahe sprichwörtliche Liebe der Landecker zum Theater auch hier das Äußerste verhindern wird!

Nun also: Am Sonntag wird ein fröhlicher Abend veranstaltet, und das Lustspiel „Mary, Mary“ wird auch bei

Nationalfeiertag in Landeck

FESTFOLGE:

der am 26. 10. 1966 in der Kaserne Landeck stattfindenden Feier zum Nationalfeiertag und der Veranstaltung anlässlich des „Tages der offenen Kaserne“.

10 Uhr: Meldung an den Höchstanwesenden; Fronabschreitung der angetretenen Truppe durch den Höchstanwesenden; Flaggenparade; Feldmesse, zelebriert von Standortseelsorger H. H. Koop. Haselwanter; Begrüßung durch den Ortskommandanten; Ansprache des Herrn Baonskommandanten JgB (Ausb.) 22, Herrn Mjr. Ruef an die angetretenen Jungmänner; Angelobungsfeier; Festrede zum Nationalfeiertag, gehalten vom Herrn Bezirkshauptmann, Wirklicher Hofrat DDR. Lunger; Bundeshymne.

13 Uhr: Stadtrundmarsch des Ehrenzuges und der Stadtmusikkapelle Landeck.

16 Uhr: 4 JgB (Ausb.) 22: Waffen- und Geräteschau mit diversen Vorführungen.

16 Uhr: TTKp/StbB 6: 1. Zug: Verlasten von Tragtieren

auf Pferdetransportwagen — 2. Zug: die täglichen, routinemäßigen Dienstleistungen am und für das Tragtier (Heubevorragung, Tragtierpflege, Huf- und Langhaarpflege, Hufbeschlag mittels Feldschmiede, Veterinärhilfsplatz) — 3. Zug: Betreuung jener Besucher, welche in der offenen Reitbahn zu reiten wünschen; Spazierenführen von auf den gesattelten Tragtieren aufgesessenen Kindern auf dem Kinderreitplatz; Kutschenfahren, Kinderjause mittels Feldküche am Kinderreitplatz; Kleinkaliberschießen.

16 Uhr: Reitvorführung der österreichischen Staatsmeister 1966 (Gruppe Haflinger).

17 Uhr: Filmvorführungen über das österreichische Bundesheer (im Speisesaal).

Die musikalischen Darbietungen, einschließlich der Kirchenmusik während der Feldmesse, erfolgen durch die Stadtmusikkapelle unter der Leitung des Stadtkapellmeisters, Herrn Hans Parth.

uns den Widerhall finden wie bisher überall. Ein charmant-witziges Stücklein mit einer reizenden Ehegeschichte, ohne Klamauk oder gar Obszönität, harmlos, aber auch geistreich, mit witzigen Dialogen und lustigem Geschehen rollt zwischen den fünf auftretenden Personen ab und beschert allen Freunden der heiteren Muse einen sehr beschwingten Abend, den man nicht versäumen sollte, wenn man einmal vergnügt sein und lachen will!

Nur knapp über 300 Kurgäste im Jahr!

Deshalb will der Haller Fremdenverkehrsverband auf Grund einer Volksabstimmung neue Wege gehen

Nach Mayrhofen wird nun auch in Solbad Hall als zweiter Tiroler Gemeinde eine wichtige kommunalpolitische Entscheidung in Form einer Volksabstimmung getroffen werden. Die Bürger der Salinenstadt werden dank dieser demokratischen Einrichtung die Frage zu beantworten haben: „Solbad Hall Kurort — ja oder nein?“ Der Obmann des Haller Fremdenverkehrsverbandes, Hotelier Franz Steinmayr, gab mit seinem Anwalt Dr. Arthur von Reisinger als Treuhänder die 2300 Unterschriften im Magistrat ab, die sich bis jetzt schon gegen den Kurort aussprechen. Laut Tiroler Gemeindeordnung muß in den nächsten Wochen der Wahlgang stattfinden.

Die Chancen des Fremdenverkehrsverbandes, mit seinem Antrag durchzukommen, stehen günstig, obwohl keine Wahl-

pflcht besteht. 3601 Stimmen sind notwendig, um den Status Hall als Kurort zu Fall zu bringen. Der Einreicher, der auf die Unterstützung von Arbeiter- und Handelskammer verweisen kann, führt folgende wesentliche Beweggründe ins Treffen:

Hall sei durch seine Überindustrialisierung für einen Kurort ungeeignet. Um das Kurmittelhaus auf einen modernen Stand zu bringen, wären mehrere Millionen Schilling erforderlich. Durch die Schaffung von Grünflächen, Entflechtung des Verkehrsnetzes und den Bau von Beherbergungsbetrieben (Hall verfügt derzeit nur über 160 Betten der Kategorie A) würden weitere Unsummen benötigt, deren Aufbringung dem Steuerzahler nicht zugemutet werden könne.

Hall müsse heute neue Wege in der Werbung um den Kunden beschreiten, um endlich aus dem Schlagschatten der Landeshauptstadt herauszutreten. Der motorisierte Tourismus bringe andere Voraussetzungen mit sich, man müsse in der Planung großräumiger denken. Hall würde durch die Entwicklung des Wirtschaftsgebietes „Mittleres Inntal“ profitieren, weil man die Gäste bei Verbesserung der Verkehrswege sowie den Bau von Seilbahnen und Liften doch länger — auch im Winter — binden könnte. Noch einmal dürfe Hall den Anschluß an den Gästestrom nicht versäumen, wie dies der Fall war, als aus dem geplanten Bau eines Liftes bzw. einer Seilbahn auf den Glungezer nichts wurde. Hall dürfe im Interesse von Arbeitnehmern und Arbeitgebern nicht weiterhin wirtschaftlich „umfahren“ werden. Auch sei die Altstadt-

Weltspartag
31. Oktober



*Wir erwarten
auch Sie!*

Spar- u. Vorschubkasse
für den Bezirk Landeck
r. G. m. b. H.

durchgehend geöffnet von 7.45 bis 19 Uhr

perle mit dem vielleicht schönsten mittelalterlichen Stadtplatz Österreichs für Brauchtumsveranstaltungen und eine neue Form „kleiner“ Festspiele geradezu prädestiniert.

Diese und andere Umstände bewegen den Fremdenverkehrsverband, durch eine Volksabstimmung eine Wendung herbeizuführen. Die Aufgaben, um Hall auf den Stand eines modernen Kurortes zu bringen — wenn ein Anschluß überhaupt noch möglich ist —, stünden in keinem Verhältnis zu den Lasten, die die Haller Bevölkerung aufgebürdet bekäme. Als Beweis führt der Antragsteller u. a. die Kurfrequenz des Jahres 1964 an, die nur knapp über 3000 Kurgäste aufweist.

Samstag, 29. Oktober, Beginn der Eissaison im Innsbrucker Olympia-Eisstadion

Das Innsbrucker Olympia-Stadion eröffnet am Samstag, den 29. Oktober, seine heurige Wintereislaufsaison. In der Zwischenzeit wurde eine Sitzplatzreservierung durchgeführt, so daß das Stadion nun um 1000 Sitzplätze mehr, also insgesamt 3120 Sitzplätze, aufweisen wird. Damit wurde einem dringenden Wunsch des Publikums nach mehr Sitz- und weniger Stehplätzen Rechnung getragen. Vor allem bei den Musik- und Nichteisveranstaltungen im Stadion wird sich diese Vergrößerung des Sitzplatzraumes günstig auswirken.

Um vor allem den Publikumseisbetrieb zu vereinfachen, wurden die Eintrittspreise für die Innenfläche und für die im Freien befindliche Eisschnellaufbahn nun gleichgesetzt. Erwachsene bezahlen nun beim Publikumslauf S 12.—, Kinder S 6.—. Die Preise für den ermäßigten Zehnerblock wurden mit S 100.— für Erwachsene und S 50.— für Kinder festgelegt. Um das Eislaufen, das in den letzten Jahren in Innsbruck einen starken Aufschwung erfuhr, noch weiter zu fördern, wird erstmals täglich von Dienstag bis Samstag, jeweils von 20 bis 22 Uhr, Publikumseislauf stattfinden. Der Nachmittagspublikumseislauf wurde für Mittwoch von 14 bis 16 Uhr und Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr festgesetzt. Man hat also die Laufzeiten am Abend um eine Stunde verkürzt, dafür die Anzahl der Lauftage, den Wünschen der Eissportkreise entsprechend, vermehrt. Der Donnerstagabend bleibt erstmals den Eisläufern mit normalen Schlittschuhen



man
kann
nie
genug
schuhe

Und jetzt haben!
die modischen
Winterstiefel für
Damen und Herren

vorbehalten. An diesem Abend darf mit Eishockeyschlittschuhen nicht gelaufen werden. Man will dadurch jede Gefahr für jugendliche und ältere Eisläufer ausschalten.

Auch auf das in den Alpenländern so stark verwurzelte Eisschießen wurde Rücksicht genommen. Den Eisschützen stehen durchwegs für ihre Veranstaltungen die Sonntagvormittage zur Verfügung. Zahlreiche nationale und internationale Veranstaltungen stehen auf dem Programm.

Für den Eiskunstlaufsport wurden die Vormittage von Montag bis Samstag jeweils von 8 bis 13 Uhr und die Nachmittage am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 14 bis 18 Uhr vorbehalten. Die Eiskunstlaufsektion des Innsbrucker Eislaufvereins erhält wieder einen eigenen Trainingsabend am Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr.

Der Eishockeysektion des IEV stehen nun ebenfalls mehr Tage für das Training zur Verfügung. Mit Ausnahme des Mittwochs, an dem der ECI Pradl-Schartnerbombe trainiert, hat die Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft dem IEV täglich zwei Trainingsstunden angeboten.

Aber auch die Eisschnellläufer können schon ihrem Sport huldigen, bevor die Eisschnellaufbahn in Betrieb genommen wird, indem sie am Mittwoch und Samstag von 13 bis 14 Uhr im Stadion ein Eisschnellaufstiltraining durchführen.

Aus dieser neuen Einteilung des Eisbetriebes im Olympia-Stadion geht hervor, daß die Geschäftsführung der Stadion-Betriebsgesellschaft sehr bemüht ist, den Wünschen der einzelnen Eissportsparten zu entsprechen, wobei es sehr schwer ist, alle Interessenten auf einer Eisbahn unter einen Hut zu bringen. Wesentliche Erleichterungen ergeben sich, sobald Mitte Dezember die Eisschnellaufbahn eröffnet wird.

Arbeitsamt Landeck

Winterkochkurs 1966 für Hilfs- und Beiköchinnen bzw. Beiköche

Der Einkochkurs zur Ausbildung von Hilfs- und Beiköchinnen bzw. Beiköche wird vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer, ab 7. November 1966 für 4 Wochen im neuen Lehrgebäude des Wirtschaftsförderungsinstitutes in Innsbruck, Egger-Lienzstraße 116, durchgeführt.

Im Hinblick auf die Arbeitsmarktlage im Gastgewerbe wird das Landesarbeitsamt für Tirol wie in früheren Jahren von den Arbeitsämtern Tirols eingewiesene und im Bezug des Arbeitslosengeldes stehende Kursbesucher weitgehend fördern. Der Bezug des Arbeitslosengeldes wird während des Kursbesuches weiter gewährt. Ferner übernimmt das Landesarbeitsamt je nach der sozialen Bedürftigkeit der Kursteilnehmer mindestens einen wesentlichen Teil der Kurskosten im Betrage von S 1.500.—, wobei in diesen Kurskosten Mittag- und Abendessen für die Teilnehmer während der Kursdauer mit inbegriffen sind. Für die Kosten der Nächtigung und des Frühstückes in Innsbruck während des Kurses müssen die Kursteilnehmer selbst aufkommen. Die Kursteilnehmer können jedoch wahrscheinlich im neuen Internat des Lehrgebäudes des Wirtschaftsförderungsinstitutes, also am Kursort selbst in Innsbruck, Egger-Lienzstraße 116, Unterkunft finden, wobei für Nächtigung und Frühstück S 20.— pro Tag zu bezahlen sind.

Anmeldungen werden beim Arbeitsamt Landeck von Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr entgegengenommen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

K u n d m a c h u n g

Betreff: Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder
Auf Grund des § 3, Abs. 1, der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 1. September 1964 über die Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder werden die Gebiete, in denen die Dasselbeulenkrankheit in verhältnismäßig hohem Ausmaß aufgetreten ist, wie folgt festgestellt:

Alpen und Weiden
Faggen, Heimweide
Fendels, Maton-Alpe (Fendler Kreuz)

Fiß, Plazör-Alpe, Kälberweide, Heimweide
 Fließ, Urg, Heimweide
 Flirsch, Maßwald-Sonnenberg
 Galtür, Jamtal, Scheiben-Alpe, Vermunt
 Grins, Heimweide
 Ischgl, Fimber-Alpe
 Kappl, Kleingfall, Heimweide
 Kaunertal, Langetzberg, Verpeil-Alpe, Heimweide
 Kauns, Heimweide
 Ladis, Heuberg
 Landeck, Thial
 Nauders, Labaun, Pieng, Valdafour, Heimweide
 Pfunds, Kälberalm im Radurschtal, Heimweide
 Pians, Tugarten
 Prutz, Heimweide
 Ried i. T., Staffell-Alpe
 St. Anton a. A., Ferwall, Moostal, Rendel, Roßfall, Tritsch,
 Heimweide
 Schönwies, Langensberg, Larsenn, Obsaurer Kälberalpe, Heim-
 weide
 See, Langesberg, Heimweide
 Serfaus, Kälbermais, Heimweide
 Spieß, Zanders
 Strengen, Tanugwald
 Tobadill, Flath, Verbeil
 Tösens, Sonnenberg, Heimweide
 Zams, Asmer, Langesberg, Garseil, Zammer Loch

Alle Weiderinder, ausgenommen milchgebende Kühe, die auf vorstehend angeführten Alpen und Weiden aufgetrieben waren, sind der Herbstbehandlung zu unterziehen. Die Behandlungsaktionen sind sofort nach Alpabtrieb einzuleiten und bis *längstens Ende November 1966* abzuschließen.

Für die Durchführung der Behandlung haben die Tierhalter je behandeltes Rind S 3.— an den beauftragten Entdasseler zu entrichten. Die Kosten für die Medikamente sowie nachweislich auf die Tiguvon-Behandlung zurückzuführende Schäden (Verendungsfälle, tierärztliche Behandlungskosten) werden aus öffentlichen Mitteln getragen.

Im Interesse der erfolgreichen Durchführung der Dasselbekämpfung werden jene Tierhalter, die eine Behandlung ihrer Rinder verweigern, nach den geltenden Bestimmungen mit Geld bis zu S 1000.— oder mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. Walter Lunger

Tödlicher Motorradunfall

Ein tödlicher Motorradunfall ereignete am Montag, den 17. Oktober gegen 11.30 Uhr auf der Bundesstraße 1 zwischen Starkenbach und Zams. Der 47-jährige Anton Schütz aus Graf-Grins hatte bei Starkenbach angehalten, um zu rasten. Als er die Fahrt fortsetzte, vergaß er offenbar, den linken Seitenständer des Motorrads hochzuklappen. Nach etwa 50 Meter Fahrt streifte der Ständer in einer Linkskurve die Fahrbahnoberfläche, die Maschine geriet ins Schleudern und prallte gegen einen Felsen am Straßenrand. Der Lenker erlitt tödliche Verletzungen.

Antwort an einen besorgten Vater

Ich bin ein Mitmensch, der Deinen Aufruf zum Schutze der Kinder gelesen hat, ich bin ein Vater wie Du und denke wie Du. Auch ich habe ein Söhnchen, das täglich zur Schule geht und nicht immer begleitet werden kann, und auch ich zittere jeden Abend, wenn ich heimkomme, ob nur ja nichts passiert ist.

Deswegen laß mich Dir meinen Kummer als Autofahrer über die Kinder auf der Straße mitteilen. Wir Väter können als Berufstätige unsere Kinder nur wenig schützen, ihnen außer guten Ermahnungen nicht viel auf den Schulweg mit-

Stellenausschreibung

Beim Gemeindeamt Zams gelangt eine Kanzleibedienstetenstelle zur Besetzung. Buchhaltungs- und Lohnverrechnungskennntnisse sind erwünscht, Maschinschreibkennntnisse jedoch erforderlich.

Höchstalter 40 Jahre. Bewerber mit absolviertem Präsenzdienst, abgeschlossener Handelsschul- oder einer sonstigen entsprechenden Vorbildung werden bevorzugt. Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes des Bundes, zu der noch Sonderzulagen gewährt werden.

Die schriftlichen Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sind unter Anschluß der Geburtsurkunde und Zeugnissen über die Vorbildung bis spätestens 2. November 1966 beim Gemeindeamt Zams einzureichen.

Der Bürgermeister: W. Fraidl

geben. In der Hauptsache erziehen doch die Mütter unsere Kinder. Laß uns einmal von den Müttern sprechen. Passen sie auch wirklich alle so auf ihre Kinder auf, wie sie es müssten? Ich fürchte, nein. Wie käme es sonst, daß es auf den Straßen so viele unbeaufsichtigte Kinder gibt, die da sorglos einem Ball nachlaufen, auch wenn er schon unter ein Auto gerollt ist, oder gar die Straße als Spielplatz benützen, obwohl dies ganz und gar verboten ist? Auch kleine, forsche Kinderrollerfahrer tauchen plötzlich um die Ecke herum vor Dir auf, und Du hast großes Glück, wenn Du Deinen Wagen noch rechtzeitig zum Stehen bringst. Aus Torbogen, die Du vorher gar nicht gesehen hast, schießen kleine Kerlchen heraus und überqueren, ohne links und rechts zu schauen, die Fahrbahn. Nun, Du als Autofahrer weißt ja das alles. Wo aber, frage ich, sind die Mütter all dieser Kleinen? Auf die Schutzengelchen, die heute — wie jedermann — schon so überlastet sind, kann man sich denn doch nicht mehr gut verlassen!

Auf die unbeaufsichtigten Kinder, die morgens aus der meistens viel zu kleinen Wohnung auf die Straße verbannt werden, sollen wir allgewaltigen Autofahrer auch noch aufpassen, und die sorglosen, vielleicht auch recht unaufgeklärten Mütter machen uns das nicht sehr leicht. Am sichersten wäre es wohl für alle Beteiligten, immer im Schritt zu fahren, nicht wahr? Man würde dann aber als schreckliches Verkehrshindernis andere Gefahren heraufbeschwören und niemals ans Ziel kommen. Oder aber man könnte einmal all diesen Straßenkindern nachforschen — denn es sind ja doch immer dieselben — und ihre Mütter aufklären. Meinst Du nicht, daß man dies tun sollte?

Dein mitfühlender Mitmensch

Babysitterdienst Landeck

Die Leitung des Babysitterdienstes möchte allen Müttern mitteilen, daß der Dienst am Sonntag, den 23. Oktober, wieder beginnt. Vorherige Anmeldungen der Kinder sind bis spätestens Samstag mittags unbedingt erforderlich. Entweder unter Tel. 91 13 oder im Kindergarten, Brixner Straße. Es kommen nur Kleinkinder bis etwa zum Kindergartenalter in Betracht.

Am Samstag, den 22. Oktober
noch einmal

Die Allrounds

Hotel Sonne, Landeck

Katholisches Bildungswerk Landeck

Am Montag, den 24. Oktober spricht um 20 Uhr im Vereinshaus Herr Redakteur Ludwig Stratmann zum Thema: „Martin Luther in konziliarer Sicht“. Der Vortragende, der auch in Landeck als Redner bestens bekannt ist, besitzt eine reiche Erfahrung und weiß aus eigenem Erleben um die vielen zwischenmenschlichen Beziehungen, sodaß er seinen Vortrag sehr zeitnah gestalten wird. Zum Besuch wird freundlich eingeladen.

Auszeichnungen

Für 30 Jahre straffreies Fahren mit seinem Kraftfahrzeug wurde Herr Albert Zeiner, St. Anton, und für 10-jähriges straffreies Fahren Herr Hans Kathrein aus Mathon vom Automobil- und Tonringclub ausgezeichnet. Wir gratulieren und schließen uns dem Wunsche des ATT mit einem „Komm immer gut heim“ herzlich an.

Interessengemeinschaft Schmalfilm Landeck

Einladung

zur 2. Hauptversammlung einberufen für Dienstag, den 25. Oktober 1966, 20 Uhr im Gasthof Nußbaum Perjen.

1. Tätigkeitsbericht des Klubobmannes
2. Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer, Entlastung des Kassiers sowie des Obmannes
3. Neuwahlen des Vorstandes
4. Beratung und Beschlußfassung für das neue Arbeitsjahr
5. Allfälliges, sowie Vorführung eines Super 8 Mikrofilmes.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Hauptversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder anwesend sind. Sollte zu der für den Beginn festgesetzten Zeit (20 Uhr) nicht ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Hauptversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlußfähig.

Gleichzeitig beginnen wir unser neues Arbeitsjahr und laden alle Filmfreunde, Gönner und Mitglieder ein, sich recht zahlreich und eifrig zu den Filmabenden einzufinden.

Sonntag Landabonnenten Oberland Achtung!

Die nächste Vorstellung im Sonntag Landabonnement findet am Sonntag, den 23. Oktober 1966 um 20 Uhr in den Kammerspielen statt. zur Aufführung gelangt: „Und das vor der Hochzeit“, Komödie in 3 Akten von Arthur Lovegrove.

A. T. T. Landeck

Alle Klubmitglieder des ÖAMTC können in der Zeit vom 31. Oktober 1966 bis voraussichtlich 25. November 1966 (je nach Wetterlage) ihr Kraftfahrzeug bei der Mobilen Technischen Station (ARAL Tankstelle Schimpfössl) auf Verkehrs- und Betriebssicherheit kostenlos überprüfen lassen. Die Mitgliedskarte oder eine Zahlungsbestätigung 1966 ist mitzubringen. Mitglieder der Kategorie „U,“ oder „9“ haben keinen Anspruch auf diese kostenlose Überprüfung.

Fundausweis Landeck. Es wurde gefunden: 1 Aktentasche mit Inhalt, 1 Geldtasche, 1 Ehering, 1 Damenarmbanduhr, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Schlüsselbund und 1 Herrenfahrrad.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Schützenkompanien des Oberlandes ermittelten ihre Meister

Am Sonntag, den 16. Oktober trafen sich die Schützenkompanien des Bezirkes Landeck am Schießstand in Zams, um aus ihren Reihen die Meister, bzw. die beste Schützenkompanie (jede Kompanie hatte 5 Mann gestellt) zu ermitteln. Geschossen wurde mit KK Gewehren. Die Auswertung besorgte Dr. Pezzei aus Zams.

Die Ergebnisse des 5. Regiments-Pokalschießens, dessen Preisverteilung, wie beim Bezirkspokalschießen am 12. November 1966 im Hotel Sonne stattfindet, wobei anschließend der Schützentanz abgehalten wird:

Liegendfreihändig: 1. Schützenkompanie Ried, 209 Kr., 2. Schützenkompanie St. Anton 208, 3. Schützenkompanie Kappl 207.

Stehendfreihändig: 1. Schützenkompanie Ried 170 Kr., 2. Schützenkompanie St. Anton 163 Kr., 3. Schützenkompanie Kappl 163 Kr., Knieendfreihändig: 1. Schützenkompanie Kappl 185 Kr., 2. Schützenkompanie St. Anton 183 Kr., 3. Schützenkompanie Zams 166 Kr. Kombination: 1. Schützenkompanie Kappl 555 Kr., 2. Schützenkompanie St. Anton 554 Kr., 3. Schützenkompanie Ried 544 Kr. Somit wurde die Schützenkompanie Kappl Pokalsieger. Die Regimentsschützenkette erwarb sich für das Jahr 66/67 ebenfalls die Schützenkompanie Kappl mit 12 Zehnern.

Bestschützen: Liegendfreihändig: 1. Waldegger Johann, Ried, 47 Kr., 2. Gröbner Gotthard, Flirsch, 47 Kr., 3. Vogl Sepp, Ried, 47 Kr. Stehendfreihändig: 1. Pfeifer Siegmund, St. Anton, 42 Kr., 2. Hptm. Erwin Schönherr, Landeck, 39 Kr., 3. Waldegger Johann, Ried, 38 Kr. Knieendfreihändig: 1. Hptm. Juen Siegfried, Kappl, 42 Kr., 2. Pfeifer Siegmund, St. Anton, 41 Kr., 3. Marth Toni, St. Anton, 40 Kr. Kombination: 1. Pfeifer Siegmund 129 Kr., 2. Vogl Sepp 122 Kr., 3. Gröbner Gotthard 120 Kreise. Schützenkönig wurde für das Schützenregiment Oberinntal Pfeifer Siegmund, St. Anton.

Marketenderinnen: 1. und Regimentsschützenkönigin: Zangerl Agnes, Kappl, 2. Juen Rosmarie, Kappl, 3. Heidenberger Resi, Landeck. Altschützen: 1. Kuprian Josef, Zams.

Gildenmeisterschaft im KK-Gewehr 1966

Bei dieser Meisterschaft gab es einen neuen Teilnehmerrekord, nämlich 54!

Schützenklasse: Gildenmeister 1966 Pezzei Dr. Friedl, 542 Ringe; 2. Wucherer Sepp, 527; 3. Grüner Hubert, 510; 4. Streng Alois, 498; 5. Theiner Alois, 496; 6. Pfandl Johann, 491; 7. Scheiber Karl, 480; 8. Ladner Hermann, 476; 9. Venier Alois, 473; 10. Schöpf Rudolf, 455; 11. Burger Peter, 427. **Sportschützenklasse:** 1. Wucherer Edi, 147; 2. Siegele Karl, 144; 3. Erhart Alois, 143; 4. Siegele Josef, 141. **Damenklasse:** 1. Pezzei Herta, 173; 2. Grüner Gerti, 155; 3. Schöpf Maria, 150; 4. Codemo Lotte, 134. **Jungschützen:** 1. Kostolnik Maria, 158; 2. Gstir Hans, 140; 3. Codemo Ernst, 131; 4. Pirschner Andreas, 106; 5. Eiterer Klaus, 104; 6. Thurner Alois, 101; 7. Codemo Gerda, 85; 8. Schagowetz Degenhart, 74; 9. Pezzei Markus, 55; 10. Marth Karl, 50. **Seniorenklasse:** 1. Kostolnik Johann, 178; 2. Rudig Johann, 161; 3. Codemo Dr. Hans, 141; 4. Neurauder Ferdinand, 137. **Altschützen:** 1. Pangratz Hermann, 163; 2. Klingler Oswald, 151; 3. Streng Alois, 145. **Gemeinderatsmeisterschaft:** 1. Fraidl Walter Bgm.,

148; 2. Mungenast Hermann, 128; 3. Gstir Josef, 121; 4. Deisenberger Josef, 91; 5. Mungenast Eduard, 87; 6. Knecht Rudolf, 87. **Meisterschaft der Musikkapelle:** 1. Reheis Eberhard, 168; 2. Klingler Helmuth, 158; 3. Rangger Josef, 151; 4. Hueber Hermann, 148; 5. Juen Johann, 143; 6. Reheis Hubert, 135; 7. Kappacher Helmuth, 135; 8. Mungenast Helmuth, 133; 9. Platter Ernst, 130; 10. Kumpusch Edi, 105; 11. Lenhart Karl, 94; 12. Penz Konrad, 57.

Innsbrucker Sportklub I - SV Landeck I 4:0 (2:0)

So paradox es angesichts des eindeutigen Endergebnisses klingen mag: Landecks Fußballer ließen sich die Riesenchance entgehen, den ISK in Innsbruck zu schlagen und die derzeit triste Situation entscheidend zu verbessern! Am Feldspiel und den Torchancen gemessen, hätten die Gäste nämlich nach 30 Minuten mindestens 3:0 führen müssen. Zweimal verwehrte die Torstange dem Ball den Weg ins Netz, einigemal war die Umständlichkeit der Stürmer Schuld am Mißerfolg und einige wirklich schöne Schüsse machte der ausgezeichnete Schlußmann der Platzherren zunichte. Dann kam es, wie meistens in solchen Situationen: den Innsbruckern gelangen zwei billige Tore, einem war übrigens ein klares Foul vorausgegangen, und damit eine völlig unverdiente 2:0 Führung. Torhüter Buchensteiner war kurz vorher verletzt worden u. mußte gegen Siegele, der nicht seinen besten Tag hatte, ausgetauscht werden. Die dadurch entstandene Verwirrung in Landecks Abwehr nützten die Innsbrucker geschickt aus. Dieser unverdiente Rückstand zog der Mannschaft den Nerv, vorbei war es mit den schönen, schnellen und zweckmäßigen Spiel der ersten halben Stunde. Jetzt wirkte sich auch das Fehlen des verletzten Neuner u. Markarts, die gegen Wörgl so brav gekämpft hatten, aus, zumal der u. a. hierfür aufgebotene Guggenberger eine recht mäßige Form ausspielte.

Wohl bemühte sich die Mannschaft auch in der 2. Hälfte, ohne jedoch auch nur annähernd die Wirkung der ersten 30 Minuten zu erzielen, wobei sie interessanterweise die ganze Spielzeit gegen den Wind spielen mußte. Prompt hatte sich dieser nämlich zur Pause gewendet.

Bei den Siegern gefielen neben dem ausgezeichneten Torhüter Musel noch Stopper Kreis und der konditionsstarke Tomaselli. Landeck hatte seine besten Kräfte in Sieß, Tiefenbacher, Hainz, Albertini und Schultus, auch Sailer, der sich allerdings wesentlich mehr Selbstbeherrschung im Umgang mit Schiedsrichtern und Mitspielern auferlegen mußte.

Weitere Ergebnisse:

SV Reutte II - SVL II 2:3, SV Reutte Jun. - SVL Jun. 0:0, SV Reutte Sch. - SVL Sch. 0:9, Silz Jug. - SVL Jug. 0:12

Sportvorschau:

Sonntag, 23. 10.: SV Landeck I - SV Rattenberg I, 15 Uhr

SV Zams I - TS Nassereith I 3:0

Vor rund 300 Zuschauern lieferten die Zimmer wieder ein schönes Spiel und bezwangen den Tabellenführer Nassereith sicher mit 3:0. Die Zimmer scheinen nun das Formtief überwunden zu haben. Die Umstellung in der Zimmer Elf hat sich sehr vorteilhaft ausgewirkt. Schuchter wurde als Stopper zurückgezogen. Durch sein ruhiges und überlegtes Spiel ist die Hintermannschaft ein kaum umgehbares Bollwerk geworden. Dies zeigt auch, daß gegen zwei Tabellenführer kein einziger Treffer hingenommen werden mußte. Zudem scheinen auch die Stürmer wieder ihr Selbstvertrauen gewonnen zu haben. Es wurde aus allen Lagen gesschossen und so stellten sich auch die Tore ein.

Die Nassereither hatten den technisch besseren Zammern nichts ebenbürtiges entgegenzusetzen und es sah schon nach einem neuerlichen Schützenfest aus. Doch der ausgezeichnete Torhüter der Gäste konnte eine höhere Niederlage verhindern. Unter anderem hielt er auch einen Strafstoß.

Tore für Zams: Pesjak Otto 2, Vallaster Gregor

SV Zams II - TS Nassereith II 6:0

SV Zams Jun. - RTW Reute Jun. 4:5

Am kommenden Sonntag muß der SV Zams nach Telfs zum dortigen SV. Ein schwerer Gang für die Zimmer und eine Punkteteilung wäre schon eine Überraschung.

ASV Landeck - SK Schönwies 0:2

(Bericht folgt)

Ab 1. 1. 1967 erhöhte Steuerbegünstigung



A. Costa, Landeck, Urlichstraße 40

ASV Landeck: Sektion Tischtennis

Nach einer längeren Pause nimmt die Kampfmannschaft des Tischtennisvereines wieder an der Meisterschaft 1966 teil.

Bereits am 27. September fand die erste Runde gegen Innsbrucker Finanz II statt. Es war ein dramatischer Kampf, was allein schon das Ergebnis von 8:8 beweist.

Die beiden Routiniers Samadossi und Kobler konnten von vier Spielen je drei gewinnen und mußten nur eine Niederlage hinnehmen (6:2). Ein wenig enttäuschte Minzel mit seiner Leistung, er konnte nur zwei Spiele für sich buchen und mußte die beiden anderen Punkte abgeben (8:4). Bei dem Neuling Schwarzbauer machte sich deutlich der Trainingsmangel bemerkbar, so daß die Financer nach einem harten Kampf auf 8:8 ausgleichen konnten.

In der zweiten Runde trat unsere Mannschaft gegen Union Hall II an und konnte bei diesem Kampf einen schönen Erfolg erzielen:

Mit einem Endergebnis von 9:1 für Landeck mußten sich die Haller geschlagen geben, obwohl man ihnen zugute halten kann, daß sie sich tapfer wehrten und ebenfalls ihr Bestes gaben.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir gleich darauf hinweisen, daß der Trainingsbetrieb in der Volksschule Angedair nach Umbau des Turnsaales sofort wieder aufgenommen wird. Alle am Tischtennis interessierten Damen und Herren und vor allem die Jugend werden herzlichst zur Teilnahme aufgefordert. Genaue Daten und Zeiten werden in Kürze bekanntgegeben.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. 10.: XXI. Sonntag nach Pfingsten — Weltmissionssonntag mit dem Kirchenopfer für die Missionen — 6.30 Uhr Jahresmesse für Rosa Bangratz; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt für Maria Braun; 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle, 19.30 Uhr Messe nach Meinung für St. G.

Montag, 24. 10.: hl. Erzengel Raphael — 6 Uhr Jahresmesse für Theres Wittwer; 7.10 Uhr 1. Jahresmesse für Karolina Nißl und Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Franz Schrott; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz — so täglich!

Dienstag, 25. 10.: festfreier Tag — 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern Schmid und Messe für Dr. Josef Gschwenter;

7.10 Uhr Jahresmesse für Katharina Fritz und Jahresmesse für Franz Stark.

Mittwoch, 26. 10.: festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Maria Freisinger und Messe für Hermann Köll; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Hermann und Judith Weierberger und Messe für Frau Anna Hartner.

Donnerstag, 27. 10.: festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Maria Krismer und Jahresmesse für Max Scheyerer; 7.10 Uhr Jahresmesse für Heinrich Frieden und Jahresmesse für Josef Henzinger.

Freitag, 28. 10.: hl. Apostel Simon und Judas — 6 Uhr Messe für Alois Thaler und Messe für Rudolf Zangerle; 7.10 Uhr Jahresmesse für Anna Pregonzer und Angehörige und Messe für Richard Eberle.

Samstag, 29. 10.: hl. Maria am Samstag — 6 Uhr Jahresmesse für Johann Andrani und Jahresmesse für Nikolina Wiederin; 7.10 Uhr Jahresmesse für Franz Mucher; 8 Uhr Messe für Josef und Felizitas Steiner und Kommunion der Hauptschüler; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 23. 10.: XXI. Sonntag nach Pfingsten — Weltmissionssonntag — 6.30 Uhr Jahresmesse für Erich Schmid; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe für Paul und Anton Draxl; 19.30 Uhr Messe für Johann und Hedwig Röck.

Montag, 24. 10.: 6 Uhr Messe für Rudolf Trenkwaller; 7.15 Uhr Messe für Elisabeth Juen und für Familie Stark; 8 Uhr Messe für Karol. Buchmir als 1. Jahrtag.

Dienstag, 25. 10.: 6 Uhr Messe für Josef und Maria Schmid; 7.15 Uhr Messe für Heinrich Wachter; 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Hager.

Mittwoch, 26. 10.: 6 Uhr Messe für Alois Vahrner; 7.15 Uhr Messe für Josef Spieß; 8 Uhr Messe für Maria Schnitzer.

Donnerstag, 27. 10.: 6 Uhr Messe für Alois Ganahl; 7.15 Uhr Messe für Josefa Eberle; 8 Uhr Messe für Johanna und Edmund Beer.

Freitag, 28. 10.: 6 Uhr Messe für Alois Seidner; 7 Uhr Messe als Jahrtag für Hans Tscholl; 8 Uhr Messe für Alexander Abl.

Samstag, 29. 10.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Anmerkung: Am nächsten Sonntag, Christkönigfest, ist um 9.30 Uhr feierliches Hochamt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 23. 10.: XXI. Sonntag nach Pfingsten (Missionssonntag) — 7 Uhr Messe für verstorbene Angehörige der Familie Huber (Bruggen); 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Konrad Flatz.

Montag, 24. 10.: hl. Erzengel Raphael — 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Wille; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Dienstag, 25. 10.: 19.30 Uhr Messe (Jugendmesse: Bur-schen) für Georg Erhart (Jahresmesse).

Mittwoch, 26. 10.: 6.45 Uhr Schulmesse für Josefa Falch; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Donnerstag, 27. 10.: 6.45 Uhr Messe zu Ehren des hl. Judas Thaddäus; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Freitag, 28. 10.: Fest der hll. Apostel Simon und Judas — 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Samstag, 29. 10.: 6.45 Uhr Messe nach Meinung Kuntner; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Ärztli. Dienst: 22. 10. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt: Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 24. 10., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
TIWAG-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

15. 8.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5
Tel. 305

Winteräpfel u. -Birnen

um S 1.- bis S 1.50 zu verkaufen.

Stampfer, Gasthaus Krone, Mals

GESCHÄFTSLOKAL

mit Wohnung in Perjen zu verpachten.

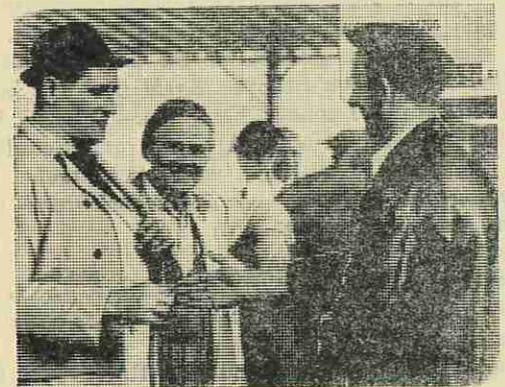
Anna Gfall, Landeck, Römerstraße 19

Eigenheimbauer! Altbewohnungsbesitzer!

Mit wenig Mitteln können Sie Ihr Heim selbst verschönern. Wand- und Deckenverkleidungen mit dekorativen Profilhölzern, Parkettentafeln — alles montagefertig zum Selbstverlegen ohne Fachkenntnisse. Firma **L. BASSETTI**, Innsbruck, Salurnerstraße 11
Tel. 28 416

Gasthof Müller, Landeck

sucht Kellnerin, Stubenmädchen,
Küchenmädchen, Köchin
(Beiköchin).



Ein Mann — ein Wort!

Bei naturverbundenen Menschen gilt, was sie sagen. Auch KLOSTERFRAU MELISSENGEIST hält, was es verspricht. Das millionenfach erprobte Hausmittel hilft, das gestörte Wohlbefinden rasch wieder herzustellen.

Klosterfrau
Melissengeist

Sprichwörtlich gut



Eine viel bessere Figur

garantieren Triumph-Modelle - BH - Corsets - Hüftgürtel - Miederhöschen vom



Umstandskleider

Kostümerl - Leibbröcke - Blusen in sehr kleidsamen Modell empfiehlt



Pelzsalon Herbert Bauer

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung
INNSBRUCK, ADOLF-PICHLER-PLATZ 8

im I. Stock

Winteräpfel schöne Ware, billig zu verkaufen.

Alois Zirnhöld, Schluderns 128

Wohnzimmerkredenz, dunkel, Eiche, sowie größerer **Kombi-Küchenherd** Rechtsanschluß, billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung

Nun rentiert sich ein

Bauknecht-Ölofen

ganz besonders, da das Heizöl um —.80 S. p. l. billiger geworden ist. Besichtigen Sie meine Auswahl, ehe Sie einen anderen Ofen kaufen.

Radio Fimberger

Verkaufe guterhaltenen
Kinderwagen Callies, Urichstraße 53

Allerheiligen Schwarze Mäntel - Kleider - Kostüme - Blusen - Röcke - Pullover - Strümpfe - Handschuhe - Tücher preiswert im



Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

VERLÄSSLICHER Kraftwagenfahrer

für den Bezirk Landeck gesucht.
Geboten wird: Dauerstelle bei guter Entlohnung und 5-Tage Woche.

Schriftliche Stellenbewerbungen an:

Landw. Genossenschaft

für den Bezirk Landeck,
Postfach 68 6500 Landeck

Öffnen . . . einlegen . . . filmen!

Geht es noch einfacher?

Noch nie war das Filmen so leicht wie mit den neuen Instamatic Super 8 Filmkameras. - Filmkassette einlegen, Rückwand schließen - Filmen - 15 m ohne Spulenwechsel.

Dazu kommt noch der verbesserte Kodachrome-Film der Ihnen noch schärfere und brillantere Filme garantiert.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



A & O

Österreich bittet zu Tisch

Schärdinger Rahm-Camembert

ein Feinschmecker-

Käse nach franz. Art in der Holzspanschachtel
100 gr.**4.60**

Bludenzner Romadur

In der Silberpackung ca. 200 gr 35% Fettgehalt, pikant, würzig

 $\frac{1}{2}$ kg**13.30**

Edamer Stangenkäse

45% Fettgehalt mild im Geschmack

 $\frac{1}{2}$ kg**13.50**

Mondseer Käse

45% Fettgehalt Laibchen ca. 1 kg

 $\frac{1}{2}$ kg**14.50**

Vorarlberger Räskäse

35% Fettgehalt, gut gereift, saftig, aromatisch

 $\frac{1}{2}$ kg**14.75**

Rival Butterkäse

45% Fettgehalt, leicht pikant

 $\frac{1}{2}$ kg**14.40**

Cabanos

steir. Hirtenwurst in

hygienischer Vacuumverpackung

 $\frac{1}{2}$ kg**28.-**

Napoli Europa Keks

knusprig und frisch nach Schweizer Art

235 gr. Beutel

6.-

Kraftbrot

kräftig, ausgiebig in der
KlarsichtpackungPaket $\frac{1}{2}$ kg**5.50**

Pasteten-Sortiment

Schinken- und Leberpastete u. Schmalzfleisch
3 Dosen à 100 gr**12.80**

Delikatess-Weinbeuschel

sehr delikat,
tischfertig aus
der Dose $\frac{1}{2}$ kg Dose**9.90**

St. Laurent

österr. Rotwein
leichterb, süffig, feurigrot

1 ltr. Fl.

16.80

Schnabel

Kremser Kaiserstiege

ein prächtiger, grüner Veltliner

0,7 lt. Fl.

23.-

Soletti

Familienpackung

8.90

Feinste Ölz

„Linzertorte“

wie hausgebacken

400 gr.

19.20

Ihr Vorhangspezialist

Betten-Jesjak

1 neuwertige **Küchenkredenz** 1,80 m
umständehalber zu verkaufen.
Ludwig Schmid, Urichstraße 67

HOBELWARE

FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Kulturreferat der Stadt Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel

Sonntag, 23. Oktober 1966, 20 Uhr in der
Aula des Bundesrealgymnasiums

Ein außergewöhnlich heiterer Abend!

Mary, Mary

Lustspiel von Jean Kerr

2. Vorstellung im Abonnement 1966 - 67

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Tel. 208, in Prutz im Verkehrsamt, sowie an
der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Verkaufe **PuchRoller** 150 RLA

Besichtigung E-Werk Wiesberg oder
Schulhausplatz 11, Landeck (Marienheim)

Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenver-
mittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeits-
losenfürsorge.

Wir suchen

Geschäftslokal

mit ca. 100 m² (evtl. auch Nebenräume)
nur in zentraler Lage mit Auslagenfront,
welches zu mieten oder zu kaufen wäre.
Zuschriften unter Nr. 9255 an

REKORD-WERBUNG
Innsbruck, Museumstr. 8

**Bei uns
gibt's
Gardi-
sette**

die Gardine
mit dem
unvergleichlichen
Bleibandabschluß
für modernen
Faltenwurf.

Gardisette

Einrichtungshaus Möbel Koch

I M S T

Taurus 17 M (kompl. mit Sommer- u. Winterbereifung, Stahlschiebedach) zu verkaufen. - Adresse Zams, Bachg.12, Büro Mayreder-Venetseilbahn, Tel.466

Die große Mantelschau für Damen und Kinder bietet auch Ihnen eine gute Gelegenheit im



Wir liefern für Sie:

Alle Dachziegel, Wienerberger, Mayr-Platten, Zementplatten
zu Werksbedingungen

Manfred Gasser, Landeck

Eine echte Chance zur **Berufsverbesserung** bieten wir einem

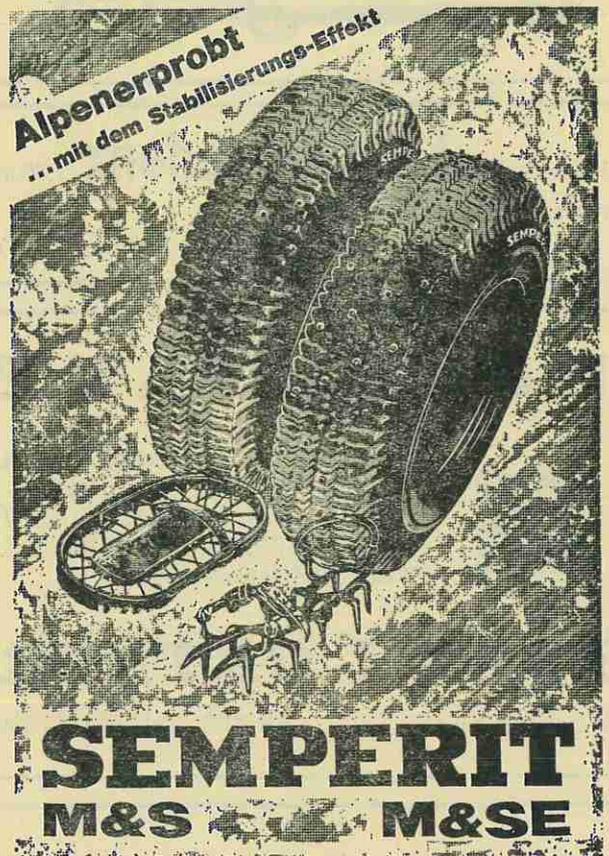
Außendienst-Mitarbeiter

zur Betreuung unseres Kundenstockes. Geboten wird: Lebensstellung mit hohem Einkommen und guten Arbeitsbedingungen. Gründliche Einschulung, Fixum, Provisionen, Leistungsprovisionen.



Bewerbungen erbeten an
ZÜRICH - KOSMOS
Versicherungsgesellschaften
Innsbruck, Marktgraben 16
Telefon (05222) 25 9 32

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-82118



sowie reichhaltiges Lager an **SCHNEEKETTEN**

REIFEN ALSCHER

Landeck - Graf, Tel. 290

Beachten Sie unsere Beilage über DLW-Bodenbeläge

Wir liefern und verlegen sämtliche Bodenbeläge sowie Teppiche von Wand zu Wand und Teppichfliesen.

Plastino-Kork, Plastino-Filz, Tapiflex, Deliplast, Holmsund, Terra-Gomme Super in Bahnen und Fliesen, Deliflex, Deliplan-Royal, Mipolam, Linoleum, Linodur, Stragula, Stravinyl.

Tapisom, Heuga-Felt, Coverall-, Girloos-, und Eybl-Teppiche.

Unverbindliche und kostenlose Beratung — Fachmännische Verlegung

Kaufhaus Ehrenreich Greuter - Landeck

Malserstraße 35, Telefon 05442-840

Arenstorff & Dittrich

Schotter- und Betonwerk, Zams

Telefon 516 und 207

Bevor Sie bauen, besuchen Sie uns, bzw. fragen Sie telefonisch an.

Spezielles Angebot:

Besonders lieferfähig sind wir in

Qualitätssanden

Terrazzoplatten Fliesen

und andere Bau-
waren zu günstigen
PREISEN von

ALOIS KÖHLE

Handel mit Bauwaren und Fliesen
6522 Faggen, Prutz
Tel. 369

Hansaton - Hörgeräte

Rud. G. E. Fischer K. G.

FACHGESCHÄFT
INNSBRUCK
BÜRGERSTRASSE 15
TELEFON 24048

Sprechtage:

Montag, den 24. Oktober

Optiker Plangger

Landeck, Malsersstraße 5
von 10 bis 12 Uhr

Ständige Betreuung im Hansaton-
Fachgeschäft Innsbruck, Bürger-
straße 15, Telefon 24048

Sie ist besser als Sie glauben

die Reinigung und dabei kosten **4 kg** Bekleidung aller Art, auch Uniformen, Wolldecken, Vorhänge und Stricksachen **nur S 60.-**

Norge-Zentrum Chemische Reinigung
Landeck, Malsersstraße, 68 - Telefon 9524



Tim Frazer jagt den geheimnisvollen Mr. X

Die Kriminalserien-Figur erstmalig im Film. Mit Adrian Hoven, Paul Löwinger, Corny Collins u. a.

Freitag, 21. Oktober 19.45 Uhr Jv.

TOPKAPI

Mit prominenter Unterstützung von Ustinov und dem „Oskar“ Preisträger Schell servieren Jules Dessin, Melina Mercouri und der Komponist Manos Hadjidakis eine balkanische Kriminalkomödie.

Längere Spieldauer und erhöhte Eintrittspreise um S 2.-

Samstag, 22. Oktober 17 u. 19.45 Uhr
Sonntag, 23. Okt. 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 24. Oktober 19.45 Uhr 16 J.

Höllenfahrt

Drama einer Schiffskatastrophe. Mit George Sanders, Robert Stack, Dorothy Malone u. a.

Dienstag, 25. Oktober 19.45 Uhr Jv.

AMERIKA BEI NACHT

Hier zeigt sich Amerika von einer neuen, bisher nicht entdeckten, sensationellen Seite. Guida-Toni, Reldel Duchesne u. a.

Mittwoch, 26. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Unter schwarzem Visier

König Artus' Kampf mit Sarazenen. Mit Alan Ladd, Anthony Bushell, Peter Cushing, Patricia Medina u. a.

Donnerstag, 27. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 28. Oktober Jv.

Der letzte Zug



KLEIDERWERKE STEINADLER

INNSBRUCK
LANDECK
KUNDL
WORGL
KUFSTEIN
KITZBÜHEL
SALZBURG
BISCHOFSHOFEN
SAALFELDEN
BAD ISCHL



STEINADLER-BEKLEIDUNG - die Bekleidung unserer Zeit

Was Ihr wollt

TREVIRA